

ST. LAMBRECHT

Im altherwürdigen Stifte St. Lambrecht, gegründet durch Herzog Heinrich III., 1096 durch Kaiser Heinrich IV. bestätigt, haben wir bereits den Reliefstein aus der Ottonenzeit in Wort und Bild gewürdigt. Im Stiftsarchiv bewundern wir, in Steiermark eine Seltenheit und Kostbarkeit, Künstlerquittungen aus dem 15. und frühen 16. Jahrhundert, die wertvollen Handschriften-Kodizes sind im

kurzen Aufhebungs-Interim in die Grazer Universitätsbibliothek geraten, darunter auch zwei Nekrologien: Der ältere Teil ab 1170 mit Zusätzen bis Ende des 15. Jahrhunderts, der jüngere Teil umfaßt die Jahre 1329 bis 1358. Sie beweisen reges Kunstleben im Stifte: Baukundige Konventualen waren als „Werkmeister“ an der Stiftskirche und der Mariazeller Basilika tätig. Maler saßen im Stifte und am Hofe (Mariahof). Indirekt machen sie es mehr als wahrscheinlich, daß es ähnlich auch in anderen Stiften so bestellt war, vor allem in Admont, das reicher dotiert war und mehr stiftseigene Pfarrkirchen zu betreuen hatte.



Abb. 269. Maria mit Kind
im Stiftsmuseum St. Lambrecht

14. Jahrhundert verschied der Maler Ulrich. Von ihrem Wirken wissen wir nichts.

Alle vier Bildhauer, denen wir in diesem Buche gotische Plastiken nachweisen, werden Maler genannt. Umso auffälliger, daß Hartwig als Bildhauer bezeichnet wird. Was kann er geschaffen haben? Es ist nicht völlig ausgeschlossen, auf diese Frage eine Antwort zu erhalten. Das Stift besitzt im engsten Umkreis vier Gotteshäuser, die mittelalterliche Plastiken besitzen, ihrer auch eine beachtenswerte Sammlung im Museum. Stiftsarchivar Dr. Othmar Wonisch führt sie in seiner tieferschürfenden Kunsttopographie der Reihe nach vor, die meisten auch im Bilde. Der Karner, als ecclesia de Kaltenkirchen schon 1149 genannt, 1249 neuerlich eingeweiht, zeigt am Rundbogenfries auf drei

In der romanischen Zeit wirkten also der Maler Gerochus † 22. März, Wilbirch Malarin † 29. April, Eberhard vitria(rius? Glaser?) † 28. Mai, Maler Hertnid † 24. Juni und Mag(ister) Leopoldus pictor (Maler) † 31. August. Vielleicht war Leopold ein Mönch mit dem Gelehrtentitel Magister, wahrscheinlicher ein Meister in der Kunst der Malerei. Wilbirch war wohl die Gattin eines für das Stift tätigen Malers. Der für dieses Buch wichtigste Künstlername ist Hartvicus sculptor, Bildhauer Hartwig, der einzige namentlich gesicherte romanische Plastiker des Landes. Er starb an einem 28. Februar der letzten Jahrzehnte des 13. Jahrhunderts. An einem 18. Jänner im